

~~127~~ 198

Ihr Brief ist mir ein sehr angenehmes Geschenk. Ich hatte nach
Empfang desselben alsobald Gelegenheit die berührten und angehen-
digen Punkte gehörigen Ortes vorzutragen, und ich hoffe sie zu
überzeugen daß ich keine Mühe scheue um dem wahren Ver-
dienst jedes Mittel zur Erreichung lobenswürdiger Absichten
zu verschaffen, und daß ich es wohl selbst für den schönsten
Lohn meiner Bemühungen halte wenn es gelingt dem
Verdienst Lohn zu schaffen. Ich darf es sagen daß auch
Ihr persönliches von so manchem Äußeren gehoben
hier den besten Eindruck hinterlassen hat, und es steht
bey Ihnen in wie fern und wie sehr Sie dies geltend ma-
chen wollen, ohne mich, oder irgend jemand zu compro-
mittiren, darf ich ja dies sagen. Der Zufall, den ich

2) Aber hier war gar nicht zu machen. Sondern in jener Zeit geschah, es wurde gelyndigt. Also
Maurice de Waurmuth (by unknown & happy Geburt) got 1 page, in 1. St. durch die 1. St. durch die
unvollständige Aspekte und einflussreich. mit was für noch 1. St. durch die 1. St. durch die
by myself. 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die
was also 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die 1. St. durch die

198v

überhaupt gar nicht für so zufällig halte wie Andere, bietet Ihnen
eine erwünschte Gelegenheit das Vertrauen zu rechtfertigen
welches Sie so sehr eingeflößt haben. Es handelt sich um Ihr
freundschaftliches Wohlwollen für den wackeren Bräve, der
ein, dem Ihrigen ähnliches Wirken, gleichfalls hohe Achtung
verschafft hat. Es scheint daß mehrere Ihrer Kollegen Hr.
nicht lieben da Hr. Exzellenz Herr Jurator in seiner Liti-
sicht übel berichtet ist, denn würde sonst dieser gelehrte
Mann, der ja so gut weiß wie nahe Rousseaus philologische
Arbeiten mit den Historischen verwandt sind ihn aus
dieser Ursache allein ein Gewicht versagen? Ich glau-
be also, wie mehrere Andere nicht, daß der Jurator
auf seiner Verweigerung bestehen würde, wenn Sie,
den Er wie bekannt so sehr achtet, mit Ihrer
freimüthigen und humanen Weise ihm die
Sache vorstellen wollten. Unterstützung hierbei
wird Ihnen nicht fehlen. Wie Etwas dieser Art
bey dem Herrn Jurator zu erbiten ist, weiß ich nicht, &

Da mir der Herr v. Kl. Persönliches ganz unbekannt ist. Sicher aber ist es dem Uebergehen seiner Person, durch Appelliren an eine höhere Instanz, vorzuziehen. Ich hoffe Sie sind so gütig mir über Ihre Bemühungen nächstens etwas zu schreiben.

Nur von Cuwaroff sagt mir er sehe den Dörptschen Beyträgen mit Unger-Duld entgegen, er wird ihnen beym Empfang Derselben seine Bereitwilligkeit an selben Theil zu nehmen selbst schreiben. Für das vorpothe-
-ne Exemplar Ihrer so interessanten Reise danke ich Ihnen sehr. Beh-
manu grüßt Sie herzlich.

Ich bin mit der größten Hochachtung

geantworte unter d. 2. Kar. - In größter Hast, welche Sie verzeihen, kann ich nicht sein. Warum, daß zu Eu. Nachwohlsgeboren
Detailiren, wüßte nichts besser als ich sehr kann. Mündlich ist das nicht in ganz
kein Gebot zu tragen, v. B. Ich war wie, wie Sie wissen, so oft beschränkt,
g. v. O., mit der rücksichtslossten Uebellaugung auf meine best. Uebung
meiner Aufsicht dieser Aufsicht zu ergänzen. Ich spreche mir sogar, daß Sie
zu wenig, was ich nicht, da ich weiß, daß es ergebenater Diner
stalt nur das schon Ziel im Auge hat; auch, wie
ich glaube, wo Fürsichtigkeit oft mit Muth ist. Seltener
bald einmal wieder nach d. P. können (was jeder selbst weiß) nicht
sich weißt) : so wird ich auch früher
sagen, als was eine sehr antwortende
kann, was für Sie werden soll
abgesehen von Muth, was wolken
Bewährung Kräfte. d. Talente,
widerstehen kann, davon kann
zeigen zu häufig oft bezeugt werden.

in solamenst
aber so oft meine Mittheilung
für mich hat sehr form. Das
auch für mich. - Das ist
Sie schreiben, in größter Hast
in einem Jahr, zur Gerechtigkeit
aufmerksam in Ind. d. P. d. P.

Sr. Hochwohlgeboren)

Dem Herrn Collegienrath

Doctor Carl von Morgenstern

Professor etc zu

zu Wien

Dorpat.

